



Haus Brög zum Engel

Der Anbau am Hospizzentrum wird eingeweiht



27. September 2016

W FLORIANWEBER
INGENIEURBÜRO

Ihr Partner zur fachgerechten Bauprojektrealisierung

Gesamtbauleitung und Ausschreibung Hospiz – Haus Brög zum Engel

Ingenieurbüro Florian Weber
Hochgratstraße 5 | D-88161 Lindenberg
Tel. 0049-(0)8381/83447
e-mail: weber@born-to-build.com

BÖGL GIERER
Architekten GmbH

Solar
Elektro
Sanitär
Heizung
Lüftung
Klima
Bad-Technik
Bad-Design

SINZ

Aus Liebe zum Haus.

88178 Meckatz, Tel. (083 81) 2117
www.sinz-haustechnik.de

Fecher Werner Bürklin
Ingenieurbüro für Bauwesen GmbH

Tragwerksplanung
Ingenieurbauplanung
Bauberatung
Bauüberwachung

Büro Lindau
Giebelbachstraße 18
D 88131 Lindau
Tel. 08382 9371-0

Büro Langenargen
Grubenstraße 9
D 88085 Langenargen
Tel. 075 43 93 31-0
www.ib-fwb.de

Haussmann
Putz & Stuck · Trockenbau · Gerüstbau · Malerarbeiten

Wir gratulieren!
Freunde bester Leistung

www.haussmann-gmbh.com | Telefon: 0751-56181-0

DOBLER

DOBLER Bauunternehmung
Ellgassen 4 - 88161 Lindenberg - Tel. 0 83 81 / 89 08 - 0

Ausführung der kompletten Abdichtungs- und Ziegeldacharbeiten.

Wir danken für den Auftrag!

KAI STOLL DACHDECKERMEISTER
88138 Weißenberg Lindau (B) · Tel. 0 83 82 / 97 77 75

Herzlichen Glückwunsch

JR Jedes Stück ein Meisterstück von Ihrem Innungsschreiner

Joachim Rechtsteiner
Schreinermeister
Sandgraben 4
88142 Wasserburg/Bodensee
Fon: 08382/9858-0
www.rechtsteiner.de

• Möbel • Türen • Küchen

Das Hospizzentrum ist zukunftsfähig

Jetzt gibt es acht Gästezimmer, Sanitärräume, einen Wintergarten und Seminarräume

LINDAU – Der Erweiterungsbau für das Hospizzentrum Haus Brög zum Engel ist nahezu fertig. Es ist ein moderner Dämmziegelbau in besonders hoher Qualität entstanden. Im Inneren des Gebäudes ist bei Fenstern, Türen, Verschalungen und Einbauschränken vor allem wunderschönes Eichenholz verbaut worden.

Das Hospizzentrum Haus Brög zum Engel war mit seinen fünf Betten ein sehr kleines Haus – das kleinste stationäre Hospiz in Bayern. Weswegen es nur mit einer Sondergenehmigung arbeiten konnte, weil unter acht Betten die Wirtschaftlichkeit angezweifelt wird. Immerhin muss an 24 Stunden und 365 Tagen im Jahr eine Pflegefachkraft vorgehalten werden. Um die Zukunft des Hospizentrums Haus Brög zum Engel also zu sichern, musste es erweitert werden. Zudem sei der Bedarf an mehr Betten eindeutig da, die Nachfrage sehr groß. „Wir hatten immer mehr Anfragen als Zimmer. Sogar in der Bauzeit, in der es teilweise schon etwas lauter zuging. Acht Betten entsprechen unserer realistisch notwendigen Kapazität“, erklärt Maja Dornier, stationäre und ambulante Leiterin.



Noch wird im Neubau und rund um das Hospizzentrum Haus Brög zum Engel eifrig gebaut.

FOTOS: SUSI DONNER

Wir haben einen hervorragenden Architekten

2014 hat die Maja Dornier-Hospizstiftung das Areal und das Gebäude von der Stadt Lindau erworben. Dann kam die Baugenehmigung für den Anbau und im Februar 2015 wurde mit den Bauarbeiten begonnen. Jetzt steht er kurz vor seiner Fertigstellung. Im ersten Stock des Neubaus sind vier Gästezimmer untergebracht, von denen sich je zwei einen Sanitärraum teilen. Die Zimmer sind lichtdurchflutet und freundlich, mit Blick in den Garten. Ein heller und geräumiger

Gang verleiht ein sehr großzügiges Ambiente. Dazu gibt es einen wunderschönen Wintergarten, der auch als Gemeinschaftsraum dienen soll. „Wir sind ein offenes Haus. Wir freuen uns immer über Besucher, die sich für unsere Arbeit interessieren“, sagt Maja Dornier. So kommen ganze Schulklassen und Kindergartengruppen, um sich zu informieren. „Die Kinder und Jugendlichen sind noch ganz unbelastet und setzen sich sehr natürlich mit dem Sterben auseinander.“ Im neuen, teilba-

ren Seminarraum im Erdgeschoss besteht jetzt auch die Möglichkeit, für umfassende Informationsveranstaltungen. Es gibt einen Wirtschaftsraum und einen Wäscheraum mit Tageslicht. Erdgeschoss und Obergeschoss sind mit einem Lift und einer schönen Treppe verbunden. Maja Dornier ist von der Arbeit des Architekten Professor Andreas Gierer begeistert. „Wir haben mit ihm einen hervorragenden, in Lindau aufgewachsenen Architekten gefunden, der zu Recht schon mit

Preisen ausgezeichnet wurde.“

Weiterhin werden Spenden benötigt

Im Bestandsgebäude befinden sich künftig vier Gästezimmer, ein kleiner Schwesternstützpunkt, die gute Stube, die Küche, in der Köchin Eva Beurer täglich für die Gäste die Wunschkost und ihre Lieblingsspeisen zubereitet, die Verwaltung, ein Bad und eine Besuchertoilette. Die Gesamtkosten für den Erweiterungsbau belaufen sich auf ungefähr 2,5 Millionen Euro nach Pla-

nung – wahrscheinlich aber werden die realen Kosten von etwa 20 Prozent höher ausfallen. Die Maja-Dornier-Hospizstiftung als Bauherrin hofft deshalb weiterhin auf Spenden.

Zur Fertigstellung sei nun Dank angesagt: „Wir wollen allen am Bau beteiligten Handwerksbetrieben danken. Sie haben hervorragende Arbeit geleistet, und unserem Bauleiter, dem Diplom-Ingenieur Florian Weber.“ Ende Oktober/November wird es Tage der offenen Tür geben.

Danke sagen und gemeinsam feiern

Freitag 30.09. – feierliche Eröffnung des Hospizanbaus - die Bürgerschaft ist herzlich eingeladen

LINDAU - Das Hospizzentrum Haus Brög zum Engel ist durch die Erweiterung auf acht Betten ein zukunftsfähiges stationäres Hospiz zur ganzheitlichen Betreuung sterbenskranker Menschen aus Lindau und dem Umkreis geworden.

Die Eröffnung des dafür notwendigen und sehr gelungenen Anbaus an das Hospiz Haus Brög zum Engel, sowie das Jubiläum zu 30 Jahre Besuchsdienst für Kranke und Sterbende e.V., wird am Freitag, 30. September um 14.15 Uhr im Stadttheater Lindau gefeiert.

Viele geladene Gäste werden anwesend sein. „Die Unterstützung, die wir während

der Bauzeit von vielen Seiten erfahren durften hat uns sehr berührt“, sagt Maja Dornier, Gründerin des Vereins Hospizzentrum Haus Brög zum Engel.

Auch viele Bürger haben geholfen

Ganz besonderen Dank richtet Maja Dornier auch an die Bürgerschaft, „die neben Stiftungen, Institutionen, Unternehmen, Fördermitgliedern und Ämtern durch vielfältige finanzielle und ideelle Unterstützung den Anbau an das Hospiz Haus Brög zum Engel ermöglicht hat. Zur Eröffnung und zum 30-jährigen Jubiläum des Besuchsdienstes für Kranke und Sterbende laden wir interessierte Bürger daher herzlich ein mit uns zu feiern.“

Den Festvortrag hält der



Die Fertigstellung des modernen Anbaus an das Hospizzentrum Haus Brög zum Engel wird gefeiert.

Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, Prof. Dr. med. Friedemann Nauck. Architekt Professor Andreas Gierer erklärt den Anbau. Uta Reinholz und Gisela Knauf berichten vom „Hospiz Haus Brög zum Engel einst und jetzt“, Astrid Schneider beleuchtet „das Ehrenamt in Ak-

tion“, und Maja Dornier erzählt aus 30 Jahren Besuchsdienst für Kranke und Sterbende. Anmeldung erbeten unter: Tel.: 0 83 82 / 944 374

Wir gratulieren herzlich zum sehr schönen neuen Haus für den so wichtigen Teil unseres Lebens

Jetzt auch Künstlerbedarf

Kaiser
MALERMEISTER
FARBEN · TAPETEN
TEPPICHBÖDEN

Vielen Dank für das Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit



Wir planen technische Gebäudeausrüstung wie:

- + Heizungstechnik effizient & nachhaltig
- + Lüftungstechnik energieoptimiert & komfortabel
- + Sanitäranlagen hygienisch & modern
- + Stark- und Schwachstromanlagen
- + Bühnen- und Medientechnik
- + EDV- und Lichtanlagen
- + Solaranlagen, Photovoltaik

AW
Technikplanung die überzeugt

Ingenieurbüro VDI
Auerhammer & Weiland
Inh. Michael Fechner

Eberhardstraße 21
88046 Friedrichshafen
www.awfn.de

Telefon: 07541/9536-0
Telefax: 07541/32517
info@awfn.de

Planung und Bauleitung • Heizung • Lüftung • Sanitär • Elektro • Blitzschutz



Haus Brög zum Engel

Der Anbau am Hospizzentrum wird eingeweiht



Sonderveröffentlichung

27. September 2016

Das Hospiz – zutiefst menschlich

Sie waren die Pioniere der bayerischen Hospizbewegung

LINDAU - Der Hospizgedanke für Lindau entstand aus dem Verein Besuchsdienst für Kranke und Sterbende, den Maja Dornier vor 30 Jahren gemeinsam mit Christa Poppert gegründet hat. „Wir hielten ein stationäres Haus für nötig“, erklärt sie heute. Sie gründeten den Hospizverein, suchten Spender, erhielten vom damaligen Landrat Klaus Henninger Unterstützung, gewannen ihn sogar als Vorstand, und mieteten das Haus Brög zum Engel zunächst als ehrenamtliche Initiative an. Das Profil sollte sein, Schwerkranken und Sterbende im Sinne einer Bezugsperson zu begleiten. In einer Atmosphäre der Akzeptanz und Zuwendung.

Menschlichkeit und heimelige Atmosphäre

„Wir hatten Erfahrung aus unserer bisherigen Hospizarbeit. Wie aber arbeitet ein stationäres Hospiz? 1996 gab es in ganz Bayern noch gar kein Hospiz. Wir hatten kein Vorbild. Wir waren echte Pioniere der bayerischen Hospizbewegung, ohne es zu wissen“, erinnert sich Maja Dornier. „Wir sind zum Vorbild für andere geworden. Wir haben ein Hospiz aufgebaut, in dem es viel Menschlichkeit gibt, mit einer heiligen Atmosphäre, ausgerichtet an den Bedürfnissen unserer Gäste“, sagt Maja Dornier. Im Hospiz sind Freunde und Familien auf Wunsch jederzeit willkommen.



Stehen stellvertretend für alle Mitarbeiter aller Bereiche im Hospizzentrum Haus Brög zum Engel fürs Bild zur Verfügung (von li): Rita Edel, kaufmännische Verwaltungsangestellte, Gisela Knauf, Einrichtungsleitung, Ingrid Elsner, Krankenschwester, Eva Beurer, Köchin, Maja Dornier, stationäre und ambulante Leitung, Frau Binder, Hauswirtschaftshelferin, Florian Weber, Gesamtbauleiter. FOTO: SUSI DONNER

„Manche Familien finden in dieser intensiven Zeit erst zusammen“, weiß Maja Dornier. Der Aufenthalt, so entspannt wie möglich gestaltet, sei wohltuend für die Gäste und ihre Angehörigen. Hier können sie in aller Ruhe Zeit miteinander verbringen, haben

stets eine Ansprechperson. Die Pflegekräfte und die Ehrenamtlichen umsorgen die Gäste – so werden die Patienten im Haus Brög zum Engel genannt. Und die Pflegenden dürfen sich Zeit nehmen für die Gäste. Der Pflegegeschlüssel besagt, dass mindestens 1,3 Pflegekräfte pro

Gast angestellt sein müssen. Sie sind Pflegefachkräfte und haben zudem palliativpflegerische Zusatzqualifikationen. Hospizarbeit wirke auf die Gesellschaft und will Vorbild sein, für den Umgang mit Sterbenden. Die Hospizidee orientiere sich am christlichen Men-

schensbild der Nächstenliebe und Menschenwürde und ist unabhängig von Konfessionen und Weltanschauungen. Sie stelle den sterbenden Menschen in den Mittelpunkt und will ein Leben bis zuletzt und ein Sterben in Würde ermöglichen. Tod und Sterben werden

wieder ins Leben integriert.

Ein rotes Seidenkissen zum Sterben

Hospizqualität bedeute Ruhe und Zeit. Die Gäste dürfen Wünsche äußern. Noch einmal an den See. Einen Einkaufsbummel. Eine Leberknödelsuppe. Ein rotes Seidenkissen. Einen Strauß roter Rosen. Darum kümmern sich im Haus Brög zum Engel vor allem die Ehrenamtlichen, die auch die verschiedenen Feste organisieren.

„Mit dem Sterben schließt sich der Lebenskreis, der mit der Geburt begonnen hat. Es ist tragisch, wenn er am Ende abgeschnitten wird. Ich habe bei Elisabeth Kübler-Ross viel gelernt. Auch über die Kunst der palliativen Dosierung von Schmerzmitteln, die ein schmerzgelindertes und doch bewusstes Sterben ermöglichen soll“, spricht Maja Dornier ein britisches Thema an. „Die Menschen haben gute Augenblicke bis zum Schluss. Und die sollen sie auch haben. Der Hospizverein muss nach Paragraph 39a SGB fünf Prozent der gesamten laufenden Kosten durch Spenden aufbringen. Deswegen ist das Hospizzentrum auf regelmäßige Spenden angewiesen. Durchschnittlich zählt das Hospiz pro Jahr 50 bis 60 Gäste.“

IHR PARTNER FÜR NOTSTROM- UND ENERGIETECHNIK

BERATUNG, PROJEKTIERUNG, LIEFERUNG, MONTAGE, WARTUNG UND SERVICE

Wir sind Hersteller von Notstromanlagen, Stromerzeugern und Blockheizkraftwerken (BHKW)

Wir liefern für das Hospiz „Haus Brög zum Engel“ die Notstromanlage, gratulieren zum gelungenen Anbau und wünschen alles Gute.



edel GmbH
Simoniusstraße 26a
88239 Wangen
Germany
Tel.: 0 75 22 / 8 00 73
Fax: 0 75 22 / 8 00 76
e-mail: info@edel-gmbh.eu

Besuchsdienst für Kranke und Sterbende

Ehrenamtliche lassen Menschen nicht allein, auf der letzten großen Fahrt ihres Lebens



Der Besuchsdienst für Kranke und Sterbende begleitet Menschen auf ihrer letzten großen Fahrt.

LINDAU - Seit 30 Jahren begleitet der Besuchsdienst für Kranke und Sterbende e.V. Menschen und ihre Angehörigen im Krankenhaus, im Altenheim und auch zu Hause. Er arbeitet Hand in Hand mit dem Hospizverein Haus Brög zum Engel und den angebotenen Pflegekräften zusammen. Mit viel Harmonie und immer im Team. „Das ist wichtig, für eine hospizliche Atmosphäre im Haus“, sagt die Vor-

sitzende Maja Dornier. Der Besuchsdienst für Kranke und Sterbende e.V. sei ein zutiefst menschliches Ehrenamt. Die Nachfrage an seine Hilfe ist sehr hoch. Durch den Besuchsdienst für Kranke und Sterbende e.V. haben im vergangenen Jahr 86 Menschen in Stadt und Landkreis Lindau Zuwendung erfahren. 45 aktive Mitarbeiter des Vereins gibt es in Lindau und Lindenberg/Westallgäu. Das reiche bei

Weitem nicht aus, weswegen der Verein ständig neue Mitglieder suche. Neue Ehrenamtliche, die sich zutrauen, Kranke und Sterbende zu begleiten. Im Hospizzentrum Haus Brög zum Engel ebenso, wo sie die Krankenschwestern in ihrer Arbeit unterstützen, sowie im ambulanten Bereich. Denn der Bedarf an ehrenamtlichen Helfern werde sowohl im stationären Bereich aufgrund des Erweiterungsbaus wie auch im

ambulanten Bereich steigen. Die Ausbildung zum Hospizhelfer und Sterbebegleiter dauert ein Jahr, in dem Seminare zur palliativen Betreuung, palliative Kommunikation und Seelsorge besucht werden.

Menschen in Würde verabschieden

In dieser Zeit finden die Ehrenamtlichen durch Selbsterfahrung im praktischen Leben heraus, ob sie die Aufgabe der Begleitung Kranker und Sterbender wirklich meistern können und wollen. Es ist ein ausgebildetes Ehrenamt, das im Anschluss an die Seminare und das Praktikum zertifiziert wird.

„Man wird mit der eigenen Endlichkeit konfrontiert. Das ist nicht immer einfach“, sagt Maja Dornier, die den Verein aus ihrer eigenen Lebensgeschichte heraus gegründet hat. Eine gewisse mentale und körperliche Stabilität sei wichtig. Sterbebegleitung heiße auch Demut gegenüber dem Leben. Sie bedeute, den Menschen in Würde zu verabschieden. Sie bringe die Möglichkeit tiefer authentischer Begegnungen. Auch die Ehrenamtlichen des Besuchsdienstes werden betreut. In Form von Supervision und Gruppenarbeit. „Wir haben Ehrenamtliche in

unseren Reihen, die schon seit 30 Jahren dabei sind. Wir leiden nicht an Depressionen, denn wir begreifen besser, dass man jeden guten Augenblick seines Lebens genießen muss. Wir erleben wunderbare Momente mit den Schwerkranken und Sterbenden und auch ihren Angehörigen.“

Texte: Susi Donner

Themenwelten
Die Inhalte der Sonderveröffentlichung „Anbau Hospizzentrum Haus Brög zum Engel“ finden Sie auch im Internet unter <http://themenwelten.region-schwaebische.de/lindau>

Walter Köhler
Lindauer Straße 7 | 88131 Lindau/Enzisweiler
T (0 83 82) 63 14 1 F (0 83 82) 11 67

KÖHLER
Garten- und Landschaftsbau

- Garten-Neuanlagen
- Garten-Linggestaltung
- Natursteinarbeiten
- Schreie- und Pflegerarbeiten
- Zäune und Sichtschutzwände
- Bagger- und Erdarbeiten
- Bepflanzungen

Auf der Halde 2
88149 NONNENHORN
Im Hasenäcker 6
88142 WASSERBURG

Kiefer
Stuck GmbH

- Verputz- und Stuckarbeiten
- Gerüstbauarbeiten
- Wärmedämmverbundsystem

www.kiefer-stuck-gmbh.de Tel. 0 83 82 / 82 17
info@kiefer-stuck-gmbh.de Fax 0 83 82 / 83 11

Herzlichen Dank für den Auftrag

Röthlingshöfer GmbH
gründ. 1948
ETALLBAU · SCHLOSSEREI
88138 Weißenberg, www.roethlingshoefer-gmbh.de, Tel. 08389/294, Fax 8283

FA. STEFANO FERRARI
IHR PARTNER FÜR VERLEGUNG von Naturstein

Tel. 0 75 71 / 6 85 20 91 - Mobil 01 70 - 3 16 46 95 - www.ferrari-plasterer.de
Erlenweg 1 · 72517 Sigmaringendorf · Stefano.Ferrari@t-online.de

integral
Ingenieurbüro für Innovative Gebäudetechnik

Herzlichen Dank an die Auftraggeber!

Ein wirklich tolles Projekt und eine herausfordernde Planungsaufgabe...

Schulstraße 8 - 88131 Lindau
Tel. 0 83 82/2 77 62 22 - Fax 2 77 62 23
www.integral-lindau.de

AB
TROCKENBAU | STUCKATEUR

TROCKENBAU
INNENAUSBAU
BRANDSCHUTZ
AKUSTIKBAU
SANIERUNG
TROCKENESTRICHE
SPEZIALSYSTEME

Mochenwanger Str. 15
D- 88255 Baienfurt

Tel: +49(0) 751 / 359 259 70
Fax: +49(0) 751 / 359 259 69

Mob: +49(0) 170 / 409 81 99

info@ab-trockenbau.de
www.ab-trockenbau.de

Fliesen- und Natursteinverlegung · Meisterbetrieb
Planung · Design · Umbau- u. Renovierungsarbeiten

Fliesen · Naturstein · Mosaik

Ausstellung · Verkauf

Heinrichweg 35 · 88131 Lindau/Bodensee
Telefon 0 83 82 / 97 60 39
Telefax 0 83 82 / 97 60 39
Mobil 01 72 / 762 7982
www.fliesen-ripfel.de

Gerhard Ripfel
Fliesenfachgeschäft

Wir bedanken uns für den Auftrag

innerräume
GESCHWENTNER

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen.

Schwarzenberg 6
88145 Hergatz
Tel. 07522-21071
Fax 07522-80473
info@geschwentner.com
www.geschwentner.com